

FDP Landesverband Niedersachsen, Walter-Giesecking-Straße 22, 30159 Hannover

Niedersächsischer Landtag  
- Landtagsverwaltung -  
Referat 4  
Frau Dr. Gundula Felten  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

Hannover, 31. August 2017  
Zeichen: SB

**Dr. Stefan Birkner MdL**  
Landesvorsitzender

Freie Demokratische Partei

Heinrich-Jürgens-Haus  
Walter-Giesecking-Straße 22  
30159 Hannover

Telefon: 0511 2 80 71 -0  
Fax: 0511 2 80 71 -25

birkner@fdp-nds.de  
www.fdp-nds.de

## Wahlprüfsteine des Bibliotheksverbands zur Landtagswahl

Sehr geehrte Frau Dr. Felten,

vielen Dank für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine, zu denen auch wir Freie Demokraten Niedersachsen uns positionieren.

### 1. Gesetzliche Absicherung

**Werden Sie die Sicherung der Bibliotheken im Land Niedersachsen auf eine gesetzliche Grundlage (Stichwort Bibliotheksgesetz) stellen und ihre Aufgaben und ihre Weiterentwicklung als übergeordnete landespolitische Aufgabe festschreiben?**

Die Unterhaltung von Bibliotheken und deren Gestaltung sind originäre Aufgaben der Kommunen und Länder. Diese Selbstbestimmung achten wir. Die Bedürfnisse vor Ort und der unterschiedlichen Bibliotheken sind derart vielfältig, dass wir eine zentrale Steuerung nicht als zielführend erachten. Davon unbenommen betrachten wir die bessere Ausstattung der Bildungseinrichtungen als gesamtstaatliche Aufgabe. Eine stärkere Unterstützung der Bibliotheken vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wie der Digitalisierung streben wir an.

### 2. Digitaler Wandel

**Werden Sie Bibliotheken als meistgenutzte Kultur- und Bildungseinrichtungen in die Leitlinien „digital.niedersachsen – den digitalen Wandel für unser Land gestalten“ – aufnehmen?**

Aufgrund ihrer zentralen Rolle für die Gesellschaft vor Ort und die wachsenden Aufgaben von Bibliotheken wollen wir sie in das Digitalisierungskonzept des Landes integrieren. Viele niedersächsische Bibliotheken leisten bereits jetzt Beachtliches im Bereich der Digitalisierung.

### **3. Digitalisierung von Altbeständen**

**Ist Ihre Partei bereit, zur Digitalisierung von Altbeständen ein Landesprogramm in Gang zu setzen? Wenn ja, in welchem Umfang sind Sie bereit, Mittel dafür bereitzustellen?**

Wir wollen die Digitalisierung von Altbeständen gemeinsam mit dem Bund und den Kommunen voranbringen. Dazu braucht es ein Konzept, das Doppelarbeit verhindert und Nutzen für möglichst viele stiftet.

### **4. Bestandserhaltung**

**Werden Sie das bereits bestehende Bestandserhaltungsprogramm wissenschaftlicher Bibliotheken fortführen und auch weiterhin zusätzliche komplementäre Mittel für das Bundesprogramm bereitstellen? Mit welchen Mitteln werden Sie dieses kulturelle Erbe unseres Landes sichern?**

Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass der Bund die Länder und Kommunen beim Originalerhalt unterstützt. Im Fokus stehen dabei drei Schwerpunkte: der physische Originalerhalt durch Verbesserung der Lagerungsbedingungen, Entsäuerung und Schädlingsbekämpfung, die digitale Erfassung der Bestände als Sicherheit und Maßnahme zum Schutz des Originals sowie die Ausweitung des Einsatzes von alterungsbeständigem Papier.

### **5. Technische Ausstattung der Öffentlichen Bibliotheken**

**Die technische Ausstattung vieler Bibliotheken in Niedersachsen ist den Anforderungen an zeitgemäße Informations- Bildungs- und Kultureinrichtungen in einer digitalen Gesellschaft nicht gewachsen. Werden Sie Förderprogramme auflegen, die - zusätzlich zu der Landesförderung für die zentralen Leistungen der Büchereizentrale Niedersachsen – die Ausstattung der Öffentlichen Bibliotheken mit W-LAN, PC- und Internetarbeitsplätzen und weiterer technischer Infrastruktur beschleunigen und so die nötige Innovation ermöglichen?**

Wir Freie Demokraten möchten mehr freies WLAN in öffentlichen Räumen, Gebäuden und dem öffentlichen Nahverkehr ermöglichen. Dementsprechend soll auch der Ausbau der W-LAN-Angebote in Bibliotheken vorangetrieben werden. Darüber hinaus muss gewährleistet werden, dass Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmer durch regelmäßige Weiterbildungen für die neuen Herausforderungen der Digitalisierung gewappnet werden. Geeignete Weiterbildungsmaßnahmen sollen künftig stärker vom Staat gefördert werden.

## **6. E-Medien**

**Werden Sie die Einführung von E-Medien (wie z.B. Sprachlehrprogramme, Wissensdatenbanken, Pressedatenbanken) in Öffentlichen Bibliotheken durch geeignete Förderprogramme für digitale Bibliotheksangebote unterstützen?**

Wir streben an, die Kosten für Programme und Datenbanken durch landesweite Lizenzierungsabsprachen zu senken. Die jüngste Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes hat für die Bibliotheken eine größere Sicherheit gebracht, dass der E-Book-Verleih grundsätzlich möglich ist. Als Freie Demokraten begrüßen wir, dass Wissen in Bibliotheken auch jenseits des physischen Besuches immer verfügbarer wird. Bei der konkreten – auch rechtlichen – Ausgestaltung gilt es, die Interessen und Rechte von Lesern, Urhebern, Verlagen und Bibliotheken so abzuwägen, dass ein gedeihliches Miteinander und kreative Schöpfung von Literatur gefördert wird. Davon unbenommen sollten Bibliotheken weiter als Ort der Begegnung wertgeschätzt werden.

## **7. Räumliche Bedingungen**

**Öffentliche Bibliotheken sehen sich stark veränderten und erweiterten Aufgabenstellungen mit einer deutlich steigenden Vor-Ort-Nutzung gegenüber, denen sie vielerorts durch ihre räumlichen Einschränkungen aber nicht entsprechen können. Werden Sie Förderprogramme auflegen, um den lange überfälligen Prozess von baulichen Erweiterungen, Modernisierungen und Neubauten Öffentlicher Bibliotheken zu beschleunigen und die Bibliotheken mit ihrer Rolle als Lern-, Arbeits- und sozialer Ort auch in dieser Hinsicht zukunftsfähig zu machen?**

Grundsätzlich liegt die räumliche Ausstattung öffentlicher Bibliotheken im Verantwortungsbereich der Kreise, Städte und Gemeinden. Wir werden prüfen, inwieweit Spielräume im Landeshaushalt bestehen, um die Modernisierung von Bibliotheken zu fördern – bspw. im Rahmen einer

Digitalisierungsoffensive oder der Integration. Neue Formate wie im Ausland können wir uns gut vorstellen.

## **8. Integration**

**Planen Sie, Bibliotheken als Infrastruktureinrichtungen in die Integrationsmaßnahmen des Landes aufzunehmen?**

Wir können uns vorstellen, Bibliotheken verstärkt in die Integrationsmaßnahmen aufzunehmen, da sie unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Nutzung der Medienvielfalt und der Förderung der deutschen Sprache von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung leisten. Zudem bieten sie eine unkomplizierte Anlaufstelle für die kulturelle Bildung auch für Zuwanderer. Der Staat muss daher geeignete Rahmenbedingungen schaffen, Bibliotheken als wichtige Infrastruktureinrichtungen und dahingehend innovative Projekte fördern.

## **9. Sonntagsöffnung**

**Werden Sie sich für die Möglichkeit von Sonntagsöffnungszeiten in öffentlichen Bibliotheken und deren rechtliche Gleichstellung in diesem Punkt mit Museen und Theatern einsetzen?**

Wir Freie Demokraten setzen uns für flexible Öffnungszeiten von Bibliotheken ein. In unserer modernen, digitalisierten Lebensrealität erscheinen feste Öffnungszeiten antiquiert. Wir wollen, dass nicht nur Online-Anbieter, sondern auch traditionelle Bibliotheken am Wochenende und in den Abendstunden für Berufstätige und andere verfügbar sind, denen ein Besuch unter der Woche tagsüber nicht möglich ist. Beispiele aus anderen Ländern zeigen, dass ein derartiges Angebot häufig genutzt wird.

Zudem wollen wir das Arbeitszeitgesetz flexibilisieren, indem die bisherige Grenze der täglichen Höchstarbeitszeit von acht beziehungsweise zehn Stunden, sowie in den nicht sicherheitsrelevanten Bereichen die elfstündige Ruhezeit aufgehoben wird. Stattdessen soll nur die wöchentliche Höchstarbeitszeit von 48 Stunden festgeschrieben sein, so wie es auch die Europäische Arbeitszeitrichtlinie vorsieht.

#### **10. Unterstützung der Schulbibliotheken**

**Werden Sie den Schulbibliotheken in Niedersachsen ermöglichen, Leistungen der vom Land geförderten und bislang nur für öffentliche Bibliotheken arbeitende Büchereizentrale Niedersachsen ebenfalls in Anspruch zu nehmen, indem Sie die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Trägerverband der Büchereizentrale entsprechend erweitern?**

Wir werden prüfen, inwieweit die Schulbibliotheken von den Leistungen der Büchereizentrale Niedersachsen profitieren können und die Schulbibliotheken entsprechend einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Stefan Birkner